

ausschlag von den vier reindutschen Kronländern Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirolberg der Antrag zugegangen auf gemeinsamen Wunsch der nationalen Stubegehörigen zur Erhaltung des Deutschthums in Österreich. In der dritten Januarwoche eine gemeinsame Besprechung der Mitglieder der vier Landesvertretungen in Salzburg stattfanden.

Frankreich. Das Gesetz über die Soldatensoldaten der Offiziere und Unteroffiziere ist vom Senat entgegen dem Kammerbeschluss dahin abgeändert worden, daß gegen die Generale abgelehrt werden sollen. Das Gesetz mußte daher an die Kammer zurück.

Rumänien. Aus Anlaß des 70. Geburtstages der Königin Elisabeth von Rumänien fand am Montag vormittag in Bukarest ein Festmahl statt. Die Minister sowie eine Abordnung des Heeres überbrachten ihre Glückwünsche. Alle Festbankete verließen vor dem Fenster der Königin und bereiteten Duationen. Nachmittags war eine große Reunion aller Wohltätigkeitsgesellschaften, deren Präsidentin die Königin ist. — Nach in Bukarest eingetroffenen Meldungen war die Stadt Montag am Sonntag der Schauplatz großer antijüdischer Organe.

China. Aus Peking, 29. Dez., meldet ein Telegramm: In Tschifu, in der südwestlichen Provinz Sünan, haben am 8. d. M. drei Regimenter gemauert, die Offiziere niedergeschossen, die Waffenlager und eine höhere Schule überfallen und einen Lehrer sowie mehrere Studenten und Mönche getötet. Sie haben darauf im Namen Sunjians die Unabhängigkeit erklärt. Die Mauter rüsten in dem umliegenden Distrikt eine Söldnerschicht auf; viele Personen wurden getötet oder ver wundet, die Fremden aber gefolgt. Versöhnung Tage später ist Tschifu von einer Abteilung lokaler Truppen wieder erobert worden. Eine harte Truppenkämpfe ist jetzt von Sunjan auf dem Wege nach Tschifu, um dort die Ordnung wiederherzustellen.

Deutschland.

Berlin, 30. Dez. Der Kaiser böte am Montag vormittag im Neuen Palais bei Potsdam den Vortrag des Obersten des Zivilkabinetts, v. Valentini. — Gestern mittag 12 Uhr 35 Min. ist die Kaiserin, mittels Sonderzuges von Weidwart kommend, in Braunshweig eingetroffen und von dem Herzog von Braunschweig empfangen worden. Die Herzogin überreichte der Kaiserin einen prachtvollen Niedertrakt. Die hohen Herrschaften führen sofort nach der Ankunft nach dem Schloß. In den Straßen hatte sich ein zahlreiches Publikum angesammelt, das die Zufahrt erlebte. In der Begleitung der Kaiserin befinden sich Hofkapellmeister Grawert, Keller und Kammerherr von Winterfeld. Die Wache der Kaiserin, die erst jetzt gestern abend vorgezogen war, ist auf heute vormittag vorgezogen worden.

Das Kronprinzenpaar verabschiedete sich, wie ein Drahtbericht aus Danzig meldet, am Montag abend von den in corpore versammelten Vertretern der Stadt Danzig bei einem Festmahl im Anstalt, worin die städtischen Behörden die herzlichsten Wünsche zum Ausdruck brachten. Die Kaiserin überreichte dem Kronprinzen ein Geschenk, das Danziger Karben. Während der Tafel wurde der Kronprinzessin seitens der Stadt eine Mappe mit 10 Abbildungen von Sehenswürdigkeiten, Monarchie der Stadt und außerdem der erste Band der Geschichte Danzigs von Professor Simon (Danzig) übergeben. Bis 11 Uhr verweilte das Kronprinzenpaar in anerkennender Unterhaltung im Kreise der Vertreter der Stadt und fuhr dann unter dem Schutze einer zahlreichen Menschenmenge, die immer wieder „Hurra“ und „Auf Wiedersehen“ rief, nach Langfuhr zurück. Am Mittwoch wird das Kronprinzenpaar von Danzig nach Berlin abreisen. Voraussichtlich wird der Kronprinz nicht mehr nach Langfuhr zurückkehren, während die Kronprinzessin sich nach Weidwart wieder zu kurzem Aufenthalt in ihre Heimatstadt Weidwart begeben wird. Der Kronprinz wird anschließend seiner Vernehmung in den Großen Generalstab im Generalfeldmarschalls Garten Delmbuth v. Wolke erhalten, das dicht neben dem großen Vortragssaal liegt. An der Einrichtung des Zimmers wird nichts geändert werden.

Herzog Ernst August von Braunschweig wird an der Inthronisation des hohen Ordens von Sachsen-Anhalt in Berlin teilnehmen. Der Herzog kommt bereits am 16. Januar nach Berlin und wird feierlich empfangen werden.

werden. Auch zu der Kaiser-Geburtstagsfeier wird der Herzog in Berlin erwartet.

König Kubija von Bayern veranlaßt einen diplomatischen Austausch empfangen, zu dem, wie die „Vollst.“ erzählt, am 3. Januar die diplomatischen Vertreter in Berlin erschienen werden, die zugleich in München beurlaubt sind. Die Disposition sei mit Mächtigkeit darauf getroffen worden, daß in diesem Jahre zum ersten Mal der König empfangen. — Von besonderer Seite wird diese Maßnahme des Königs Kubija als Wiederbelebung einer diplomatischen Norm bezeichnet, wie sie bis 1870 in Bayern bestand.

Der Staatssekretär des Reichscolonialamts Dr. Solf ist mit kurzem Urlaub abgereist.

Kardinalbischof Dr. Kopp ist erkrankt. Nach der „Sächsischen Volkszeitung“ hat es sich „um akute Verdauungsstörungen“ gehandelt, die bei dem hohen Alter des Kardinals nicht unbedenklich erschienen, die aber zurecht in Besserung begriffen sind. Irigenwelche Gefahr sei nicht vorhanden.

Das Reichsmarineamt gegen den Verein ehemaliger Defosifiziere. Die jüngst aus Wilhelmshaven berichtete Tatsache, daß in einer Versammlung des Vereins ehemaliger Defosifiziere unermutet Marineoffiziere erschienen seien und die Kamer der anwesenden aktiven Defosifiziere festgesetzt hätten, ließ bereits darauf schließen, daß dieser Verein der Regierung feindselig gegenüber sei. Bestätigung erhält diese Annahme jetzt durch nachstehendes Telegramm der „Wg. Ztg.“ Wilhelmshaven, 29. Dez. Sämtliche aktiven Defosifiziere, die dem Verein ehemaliger Defosifiziere angehören, erhielten den Befehl, anzugehen, daß sie aus dem Verein ausgeschieden seien.

Die polnische Presse veröffentlicht auf Grund von Brief- und Altematerial seit einiger Zeit Enthüllungen über den Deutschen Dismarck. Derzeit liegt es nun gegen den Redakteur Franz Knapf in Berlin ein Strafverfahren auf Diebstahl und Hehlerei eingeleitet worden.

7. Preussischer Lehrertag.

Der über 70000 Mitglieder zählende preussische Lehrerverein trat Montag unter hiesiger Beteiligung in der Königl. Akademie zu Berlin zusammen. Zahlreiche Vertreter der Staatsregierung und Kommunalbehörden, sowie die dem Lehrverband angehörenden Mitglieder des Preussischen Abgeordnetenhauses hatten sich dazu eingefunden. Der Vorsitzende, Rektor Helmreichmann, begrüßte die Versammlung mit einem Hinweis auf die große Zeit vor 100 Jahren. Dann nahm der Oberpräsident der Provinz Vosen, Erzella D. Dr. v. Schwarzkopff, das Wort im Namen der Staatsregierung, um die Größe des Kultusministeriums zu überbringen und dem Lehrertag dessen Erfolge zu wünschen. Weitere Begrüßungen sprachen die beiden Oberbürgermeister Wilms im Namen der Stadt Vosen und Rektor Focke im Namen der Akademie. An den Kaiser und den Kultusminister wurde ein Begrüßungstelegramm abgelesen. Darauf wurde in der Tagesordnung eingetreten. Im Geschäftsbericht wird dem neuen preussischen Lehrerverein nachfolgend die Bedeutung von Bildung für die Jugend hervorgehoben und unterteilt in den preussischen Lehrerverein zu stiften versucht habe. Die genaue Mitgliederzahl des preussischen Lehrervereins war Ende 1912 69055 und Ende 1913 70109. Ueber die Neuordnung der Volkshochschulbildung referierte Oberlehrer Wilhelm Bannion. Er forderte eine Ausbildung der Volkshochschullehrer über den Rahmen der Ministerialverordnung hinaus und eine wissenschaftliche Vertiefung der Lehrerbildung. Um dieses Ziel zu erreichen, soll das Seminar zu einer der drei höheren Schulen für die männliche Jugend gleichwertiger Tätigkeit ausgestattet werden. Nach dreijähriger Tätigkeit am Universitätsstudium in den Fächern berechtigt sein, zu denen die Oberrealschulunterricht zugehört werden. Den in der Vertikalen zusammengefaßten Ausführungen folgte lebhafter Beifall. An den Vortrag schloß sich eine längere Debatte.

Mit dem Lehrertage ist eine Unterichtsanstaltung verbunden, die in erster Linie Lehramtskandidaten Charakter trägt und die Erteilung des ersten Unterrichts in unseren zweisprachigen Schulen zielt.

Vermischtes.

* Das Testament des Kardinals Rampolla. Die römischen Blätter beschäftigen sich noch vorzeitig mit

der Angelegenheit des Kardinals Rampolla beim, mit seinem verstorbenen Testament. Der „Morgens“ schreibt, daß die ganze Affäre: ein mysteriöses Rätsel trage. Mysteriös sei auch die Krankheit, an der der Kardinal gestorben sei. In Verbindung damit sagt das Blatt, ob es nicht möglich sei, daß die Leiche des Kardinals ausgetrieben werden könne, um die näheren Einzelheiten festzustellen, die seinen Tod zur Folge gehabt hätten. Aber viele Punkte ist sich die Polizei noch völlig im Unklaren, so z. B. über den Umstand, daß während der Krankheit des Kardinals und bei seinem Tode gerade die nötigsten Personen fehlten, die am ersten Augenblick an seinem Sterbebette anwesend sein mußten. Auch betreffs des Verschwindens der berühmten schwarzen Kaffeetasse beruhen auffällige Zweifel.

Ein Kautionschwinder. Der mehrere Berliner Chauffeure geprellt hat, wurde durch die Potsdamer Kriminalpolizei festgenommen. Der 26jährige Kaufmann Johann Hannemann richtete sich in der Auguststraße 43 zu Wort Dam eine Garage ein, öfne das nötige Geld annehmen, und ludete durch Interim Chauffeure, von denen er eine Kautions im Betrage von 200 bis 350 Mark einnahm. Den Kautionsgäubern gab er wertlose Anweisungen auf die Potsdamer Kreditbank an Siderbet. Bis jetzt haben sich bei der Polizei sechs Berliner Chauffeure gemeldet, die um ihre Ersparnisse betrogen sind.

Eine Deutsche in Petersburg ermordet. Wie ein Telegramm aus der russischen Hauptstadt an der Hand meldet, ist die deutsche Wirtschafterin Alma Gerstin, die beim Obersten Rasborschin in der Peter-Pauls-festung in Stellung war, am Sonntag morgen in ihrer Stube ermordet aufgefunden worden. Das Mordinstrument, ein scharfes Messer, ist nach im Verzuge der Toten. Des Mordes verdächtig ist der Deutsche des Obersten, der geflohen ist.

Bräutigamlicher Fund in Gldfrankreich. Während einer Jagd wurde im Dorfe Rant (Dep. Aveyron) eine Tropfsteingrotte entdeckt, in welcher sich 30 rüstige Pierselette befanden. Man glaubt, daß es sich um einen sehr wichtigen Fund aus vorgeschichtlicher Zeit handelt.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Dr. Köpfer in Merseburg.

Reklameteil.

Viel Glück
FABRIK-ANSICHT
SALEM ALEIKUM
SALEM GOLD
Goldmünzchen
Cigaretten
Oriental Tabak Co. Cigaretten-Fabrik Venidze, Dresden
Jnh. Hugo Zietz, Hoflieferant S. M. Königs v. Sachsen

Marie Zellzschel
Karl Planert
Verlobte
Apolda z. Z. Merseburg
Lehe a. d. Weser
Neujahr 1914

Schöner, eiserner Kamin
für 8 Mark zu verkaufen
Georgstraße 3.
Johannisbad, Johannisstr. 10.
für 8 Mark zu verkaufen
Georgstraße 3.

Wegen Umzug verkaufe ich sehr billig meinen fast neuen
Expresch-Apparat

(10 Bf. Einwurf) mit 55 Platten, ferner einen Sak Willard-Wälle u. drei neue Willard-Auenes nebst Zubehör. Wo? sagt die Exped. 6. Blattes.

Heute früh verschied sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann und Vater, der
Klempnermeister
Bruno Kathe
im 63. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrubt an
Clara Kathe und Sohn.
Merseburg, den 30. Dezember 1913.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.

Eine neureifende, aufstehende
Sattelkuh
ist zu verkaufen
Frankleben, Topfmarkt 4.
1 frischmilchende Kuh m. d. Kalbe steht zu verkaufen
Wittenhüsch Nr. 5

Sonntag abend 10 Uhr starb nach langem schweren Leiden in der Landeseheianstalt mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegerohn, der Dreher

Arthur Rosenbaum
im 39. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
die trauernde Witwe und Kinder.
Meuschen, den 30. Dezember 1913.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr in Meuschen statt.

Unsere Kassen bleiben am 31. d. M. von nachmittags 2 Uhr ab
geschlossen.

Mitteldeutsche Privat-Bank
(Alten-Gesellschaft)
Zweigniederlassung Merseburg

Der alljährlich nur einmal stattfindende große Saison-

Räumungs-Ausverkauf

beginnt Freitag den 2. Januar.

Aufsehen
— erregend billige Preise. —

Geschäftshaus
J. LEWIN

Halle (S.), Marktplatz 2 u. 3.

6 Neujahrspostkarten 10
bei
W. C. Schulze. 10 Pfg.

Bei Anschaffung von
**Rachelofen und
Küchenherden:**
aller Art, sowie Umsetzen,
Reinigen u. Reparieren der-
selben empfiehlt sich nach wie
vor
**G. Schmidt, Messererei,
Dr. Ritterstr. 33.**

**Neujahrs-
Spiken:**
für Gastwirte
Hans Käther
Markt 20 : Markt 20

Silvester-Blei,
a Bälchen 10 Pf., bei
Wm Röbner und Wm. Heldenreich,
An der Geißel 6.

Möbel,
feinstgefertigte,
Spiegel- und Polsterwaren
empfiehlt in reicher
Auswahl billigst
**P. Verk, Tischlermeister,
Breite Str. 3.**

**Neujahrs-
Karten:**
5 Stück 10 Pfg.
3 Stück 10 Pfg.
Hans Käther
Markt 20 : Markt 20

**Lang-Stiefeln
Halb-Stiefeln
Gummi-Schuhe**
sowie alle Sorten Schuhwaren
in Felle u. Leder empfiehlt billigst
Otto Riedel - Burgstraße 11.
Reparaturen schnell und gut.

Wippen-Preßerei
flach und hoch, wird jederzeit
sauber angefertigt
Dem. Haar sen., Markt 3.

6 Neujahrspostkarten 10
bei
W. C. Schulze. 10 Pfg.

Reichskrone.
Sonntag den 4. Januar
abends 8 Uhr die berühmten
Leipziger Seidel-Sänger
Direkt: Arthur Seidel.
Das großart. Weihnachtsprogramm.
u. a.: Auftreten des unübertrefflichen **Bruno Grüneberg.**
Neu! Coquet- und Tanz-Komikers **H. Marcus** und **G. Robin.**
Neu! Kofflin-Quette aus den
neuesten Expreßen von **H. Marcus** und **G. Robin.**
Neu! Der Fremdenlegionär — **Arthur Seidel jun.**
Neu! **S. S. S.** und die **Zangothwärmer.**
Neu! Das wunderbare Charakterstück: **Ein freundlich ist nicht**
Ferner der tollste Burleskenlager **der Bienenwarte: Der gebrochene Mittel**
Vorwort: **usfarten a 50 Pfg.** sind in den 3 Quartengeschäften
Suchs und Probiert, sowie in der Reichskrone zu haben.

Inventur-Ausverkauf
bei
Theodor Freytag.
Weit herabgesetzte Preise!

Salon-, auch Bruchbriketts
sind vorrätig und werden zu Konkurrenzpreisen
abgegeben.
Brikettfabrik Lützkendorf (Alte Grube).
Auf unserer Grube **Pauline vor Feld b. Dörstowitz**
unterhalten wir neuerdings ebenfalls Lager in unseren
Lützkendorfer Briketts
und erfolgt auch hier die Abgabe zu billigsten Tagespreisen.
**Dörstowitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-
Gesellschaft.**

Hallescher Bankverein
von **Kullisch, Kaempff & Co.**
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien
Halle a. S. Weissenfels a. S. Gera.
Kommandite Naumburg a. S.
Aktienkapital M 18000000.— Reserven M 4750000.—
Erhöhung von laufenden Rechnungen.
Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung.
Scheckverkehr
Kreditbriefe auf ausländische Plätze.
An- und Verkauf von Effekten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Hypotheken-Vermittlung.
Stahlkammer.
Zahlstelle des K. K. Postsparkassenamts Wien.
Hallescher Bankverein von Kullisch, Kaempff & Co.
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien

Unsere nächste
Versammlung
findet **Don-
nerstag den
8. Januar**
im Vereins-
lokal An der
Geißel 8 statt.
Zahlreiches
Geschehen der
Kameraden
erwünscht.
Der Vorstand.

**Gesang-Verein
„Iris“**
Fankenburg.
Donnerstag den 1. Ja-
nuar 1914 (Neujahr), von
nachmittags 8 Uhr und
abends 8 Uhr ab
Tänzen.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Schieß-Klub Rötzen.
Mittwoch den 31. Dezbr. zum
Silvester-Ball
ladet freundlich ein
Der Vorstand.

**Schlessklub
Meuschau.**
Mittwoch den 31. Dezember im
Gasthaus
Silvester-Bergnügen
verbunden mit
Christbaumverlofung.

**Gesellschafts-Verein
Wilde Band.**
Mittwoch den 31. Dezbr.
von abends 8 Uhr ab
Silvester-Bergnügen
in
Meuschau, Kaffeehaus.
Dazu ladet ein
Der Vorstand.

**Radfahrer-Club
Alemannia**
Mittwoch den
31. Dezember
Silvesterball
verbunden mit
Christbaumverlo-
fung und Preis-
schießen im
Angarten.
Sportfreunde und Gäste sind
herzlich willkommen.
Der Vorstand.

6 Neujahrspostkarten 10
bei
W. C. Schulze. 10 Pfg.

**Kriegerverein
Knopendorf-Blindort**
Zum **Silvesterball**
im Gasthose zu Knopendorf laden
hiermit freundlich ein
Der Vorstand.
Brauer, Gastwirt.

**Schießklub „Teufel“
Göhlitzsch.**
Zu dem am 1. Januar (Neu-
jahr) stattfindenden
BALL
mit **Christbaum-Verlofung**
laden wir freundlich ein
Der Vorstand.

Geschirrführer-Verein
hält seinen
Silvester-Ball
Mittwoch den 31. Dezember von
abends 8 Uhr an, verbunden mit
Christbaum-Verlofung,
im **Zehlinger Hofe** ab. Es ladet
erfreulich ein
Der Vorstand.

Gesang-Verein „Lyra“.
Mittwoch den 31. Dezember
(Silvester), von abends 8 Uhr an
BALL
im **Stabillement „Jantenburg“.**
Unsere werten Gäste sind her-
zlich willkommen.
Der Vorstand.

Nejchkan.
Der hiesige **Landwehrverein**
ladet freundlich zu seinem
Silvester-Ball
mit **Christbaum-Verlofung** ein.
Der Vorstand.
Dittmar Hoffmann.

Bahnhof Niederbeuna
Zum **Silvester-Ball**
ladet freundlich ein. Fr. Büsch.
Gasthof „Zur Eisenbahn“
Corbether Bahnh.
Wein diesjähriger
Preis-Stat
findet am 14. Januar 1914
statt.
Karl Bed.

6 Neujahrspostkarten 10
bei
W. C. Schulze. 10 Pfg.
Stemp zwei Beilagen.



Provinz und Umgegend.

† **Magdeburg, 29. Dez.** Die Kriminalpolizei verhaftete vier Personen, die dem Arbeiterkassendirektor angehören und hier und in der Umgegend viele Einbrüche verübt haben. Bei einem dieser Einbrüche in Hermsdorf hatten sie auch auf den Besitzer einer Walferei acht Heubovenschiffe abgeben. Ein fünftes Mitglied der Bande, ein Metzger, ist künftighin gefangen worden und konnte nicht mehr ergriffen werden.

† **Nach Sulza, 30. Dez.** Dieser Tag starb Vertrat August Bunde rmal im 78. Lebensjahre. Seit über 65 Jahren war der Verstorbenen an dem weitverbreiteten Salinenunternehmen, am Solbade und auch im kommunalen Leben tätig. Im Jahre 1898 wurde Vertrat Bundermal als Mitglied seiner vieljährigen Verwaltung von den städtischen Behörden zum Ehrenbürger ernannt.

† **Halsleben, 30. Dez.** Umfänglichem Unfälle in der Provinz ist ein Kriminalrichter auf die Spur gekommen, als er die Geschichtsbücher einer hiesigen Altbildlerin revidierte. Dabei fand er verschiedene verdächtige Notizen, und es stellte sich heraus, daß zahlreiche Verträge über den hiesigen Grundbesitzer seit etwa 3 Jahren gefälschtes Material an die Bildlerin verkauft haben, sowie daß ein Gesamtalltagsarbeiter das Material zum größten Teil an die Geheilerin „verkauft“ hat. Beide wurden bereits verhaftet. Im Lager der Altbildlerin fanden sich noch etwa 1/4 Zentner des Diebstahls.

† **Gene, 30. Dez.** Der Gemeinderat hat die Beratung des Haushalts für 1914 beendet und zur Deckung des Selbstbetrages von 42000 Mark ein Erhöhen der Einkommensteuer um 120 auf 123 1/2 % beschlossen. Die vom Gemeindevorstand zum Ausgleich des Etats in Aussicht genommene Neueinführung von Müllabfuhrgebühren und Erhöhung der Kanalsteuer wurde dem neuen Gemeinderat zur Beschlußfassung überlassen.

† **Wesden, 30. Dez.** In der letzten Nacht wurde im Stadthaus auf der Annenstraße, wo die Verwaltung der hiesigen Feuerwehreinrichtung ist, ein Einbruch verübt und dabei dem Verwalter für das Feuerlöschwesen über 2000 Mark Privatgelb gestohlen. Der Diebstahl wurde, trotzdem das Zimmer nachsichtigerweise kontrolliert wird, erst am Morgen entdeckt.

Schneefälle in Thüringen.

Eisenach, 29. Dez. Infolge der starken Schneefälle sind auf vielen Strecken die Telephondrähte gerissen. Der Telephonverkehr ist vielfach unterbrochen. Im Walde wurde durch die Schneemassen großer Schaden angerichtet.

Aus Wehra wird gemeldet: Die am Sonntag nachmittag und in der Nacht zum Montag übergegangenen Schneemassen haben außerordentlich große Störungen im Telegraphen- und Fernsprechbetrieb in den Leitungen von Wehrendorf und Hannover nach Thüringen verursacht. Verschiedene Ortsstellen in dem höher gelegenen Nördlingen sind von Verkehr abgeschnitten. In den Wäldern wurden viel Schaden angerichtet. Auch der Eisenbahnverkehr auf der Strecke Frankfurt-Wehra-Eisenach-Erfurt und Wehra-Hannover erlitt durch den Schneefall eine empfindliche Störung.

Steinheid (Hürlingerwald), 29. Dez. Auf unseren Höhen ist der Winter nunmehr richtig eingetreten. In ungeschützten Stellen liegt der Schnee bis man ansehend, es hat dadurch schon verschiedene Verkehrshindernisse und Verletzungen gegeben. Auch ein Menschenopfer hat der Winter bereits gefordert. Der Wädhärg Otto Forstle aus Alsbach ist auf dem Wege von Neuhaus nach seinem Heimatort ertrunken.

Neuhaus a. Rennweg, 29. Dez. Hier sind in den letzten Tagen ganz gewaltige Schneemassen niedergegangen. Was in den tiefer gelegenen Gegenden als Regen fiel, das war von schon 500 Meter Höhenlage ab Schnee, und da ein gelinder Frost eintrat, so blieb er liegen. Im südlichen Teile des Thüringer Waldes, nördlich vom Schwaratal bis zu den Ausläufern des Saatalates hin, kam der Schneefall in Höhe von 10 bis 12 Fuß in so großen Mengen, daß der Verkehr nur unter Aufbietung aller Kräfte aufreht erhalten werden konnte. So kamen z. B. auf der erst vor kurzer Zeit in Betrieb genommenen Eisenbahnstrecke Gräfenthal-Erfthal-Neuhaus-Quaiba infolge der ganz erheblichen, durch Aufwinden Schneemengen verursachten Verwehungen mehrfache Verkehrshindernisse vor, außerdem den beiden zuletzt genannten Orten blieb eine Lokomotive im Schnee stecken, und der mit Kraftautomobilen betriebene Personenverkehr wurde eingestellt. In Neuhaus am Rennweg herrscht seit dem 26. Dezember ohne jede Unterbrechung Schneefall.

Merseburg und Umgegend.

30. Dezember.

Personalien. Der Charakter als Geheimer Regierungsrat ist den bei der künftigen Regierung hierbleibenden Schriftführern Kuntz und Guben allerhöchst verliehen worden.

Zeche Meier. Im Hause Wilhelmstraße 6, dem Eigentümer Meier erblich, wohnt die verm. Frau Rechnungsrat Hoffmann jetzt fünfundzwanzig Jahre. Wir gratulieren!

Die Geschäftstätigkeit am Neujahrstag ist, worauf wir hiermit hinweisen, dieselbe wie an jedem gewöhnlichen Sonntag. Ausnahmebestimmungen, wie für die Weihnachtszeit angeordnet waren, bestehen für den Neujahrstag nicht.

Der Austausch der alten Versicherungsmarken. Am 31. d. Mts. läuft die alten ab, bis zu der die im Besitze des Versicherungsnehmers alten Versicherungsmarken bei der Post umgetauscht werden können. Es sind dies die Marken, die bis zum 31. Dezember 1911 gültig waren und Werte von 14, 20, 24, 30 und 36 Mfg. hatten.

Einige Wünsche für den Neujahrsvorabend. Aus postlichen Kreisen wird geschrieben: Da die Post zu Neujahr viele Hilfskräfte einstellen muß, ist es dringend geboten, in der Briefkastenzeit den Empfängern nach Möglichkeit Strafe, Hausnummer, Stempel, Vermehrer usw. so genau wie möglich zu bezeichnen. Wer über die Adresse des Empfängers irgendwie im Zweifel ist, tut gut, seine Wünsche zuridgegeben werden können. Sendungen mit offensichtlichem Inhalt, die von Postleuten, Briefvertheilern, Karten mit Glas- oder Glimmerstücken versehen

überhaupt nicht befördert, Glas- und Glimmerstücken auch nicht in durchscheinenden Umschlägen. Die von der Privatindustrie hergestellten Postkarten dürfen in Form, Größe und Stärke von den durch die Post ausgegebenen Formularen nicht wesentlich abweichen; sie dürfen nicht mehr als 6 Gramm wiegen, nicht höher als 9,5 Zentimeter und nicht breiter als 14,5 Zentimeter sein. Postkarten, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, unterliegen dem Briefporto. Auf Drucksachen in Kartenform finden die angegebenen Beschränkungen keine Anwendung. Gedruckte Wintertarten, Weihnachts- und Neujahrstarten sind ausnahmsweise als Drucksachen noch zugelassen, wenn sie höchstens 5 Worten oder Anfangsbuchstaben gute Wünsche, Drucksachen usw. handschriftlich hinzugefügt sind. Die Adresse des Absenders ist selbstverständlich außerdem noch zuzufügen.

Das Vorrecht der Neujahrstarte. Die Neujahrstarte genießt insofern ein gewisses Vorrecht, als auf ihr gewisse Zulasse handschriftlich beigefügt werden können und sie doch als Drucksache befördert wird. Hingegen ist weder kann die Adresse des Absenders und ihr Ziel. Ferner dürfen darauf gute Wünsche, Glückwünsche, Dankausdrücke, Beileidsbezeugungen und andere Höflichkeitsformeln handschriftlich mit höchstens fünf Worten über den üblichen Anfangsbuchstaben hinzugefügt werden. Das gleiche ist auch für gedruckte Wintertarten zulässig, nicht aber etwa bei anderen Karten. Armitteiler nach der Bewältigung der Weihnachtsfeierlichkeiten stellt der Neujahrsvorabend auf die Post ungenügende Anforderungen. Das Publikum kann aber sich und der Post die Arbeit wesentlich erleichtern, wenn es einige einfache Regeln befolgt. Vor allem laufe man sich nicht erst am Silvesterabend die nötigen Briefmarken. Die Adresse sollte gerade jetzt besonders deutlich und aussehend sein, Straße und Hausnummer enthalten, die Sendungen nach Berlin auch den Postbezirk und das bestellende Postamt.

Bestreuer bet. Wir machen darauf aufmerksam, daß bei der Vermögensangabe zur Beherrschung der Wert der Lebensversicherungs-Polizen zu deklarieren ist. Das Gesetz stellt zwei Angaben an und zwar entweder zwei Drittel der Einzahlungsbeträge oder den vollen, im letzteren Falle einen Vorteil, weshalb wir unseren Lesern empfehlen, sofort bei den betreffenden Lebensversicherungs-Anstalten anzufragen, welcher Rückzahlungswert ihre Polizen am 31. Dezember 1913 haben. Die Auskünfte erteilen erfolgt von den Gesellschaften kostenlos.

W. Ecker Schnee. Die ersten Schneemassen sind madig, das ist eine alte Erfahrung. Aber auch der erste Schneetage nicht viel. Gewöhnlich pendelt dann das Thermometer so um den Nullpunkt herum. Bald stehts einen halben Grad drunter, bald 2 oder 3 drüber. Da ist natürlich ein Schlittenfahrt nicht zu denken. Weicher schlüfriger Morast behört die Straße der Tage. Man muß sich noch ein halbtägiger Regen zu fassen, und aus uns mit der Herrlichkeit. Der erste Schnee ist höchstens für Schneemänner geeignet. Das darf so schon zusammen und gibt so schöne feste Klumpen. Aber auch das dauert gewöhnlich nicht lange. Ein Schneemann in dieser Jahreszeit lebt kaum so lange, wie ein preußischer Minister. Hoffen wir darum, daß der vorabendliche Schnee, obwohl auch ein paar Grad Kälte bringen wird, doch so viel, daß man mit dem Gefühl guten Genusses sein Glaschen Punch oder Grog trinken kann. Dann sind wir schon zufrieden.

Burglinsen, 29. Dez. Der vorantige Sturm, welcher der Nacht zum Sonntag eintrat, und noch während des ganzen Tages wüthete, hat auf der Straße von hier nach Ballendorf herauf auf die Wälder der überlandzentrale Saalkreis-Bezirk eingewirkt, daß verschiedene sich aus ihrer lotrechten Stellung zur Seite geneigt haben; von der Drahtbahn bezw. der Startrichtung, welche die Grube Hermine bezieht 2 in Döllnitz, welche der dortigen Bergwerke in dem Ort verbunden, brach die Gewalt des Sturmes zwei Masten um und warf einige Wagen herab. Der Schaden konnte in verhältnismäßig kurzer Zeit repariert werden, ohne daß eine wesentliche Betriebsstörung eintrat. An Gebäuden ist vielfach der Dach heruntergeworfen, Bedachung und Schornsteine sind teilweise abgeweht worden. Schäden wurden mehrfach starke Äste wie Streichhölzer abgeknickt und verschiedene Stämme tief umgebenen worden.

Aus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

31. Dezember 1813.

Nachricht und Ansicht. — Wädhärg Rheinberg. Silvesterabend 1813! Nicht, daß gerade diese Jahreswende von besonderer Bedeutung in jener großen Zeit vor 100 Jahren gewesen, aber innerhalb der gewaltigen Ereignisse jener Zeit bildet die Neujahrnacht 1813/14 gleichsam einen Ort und Mittelpunkt, von dem aus ein Rück- und Vorblick auf die geschichtlichen Tatsachen sich von selbst ergibt.

Groß und gewaltig waren die Erfolge des ereignisreichen Jahres 1813 gewesen. Neujahr 1812, als der sühne Vorst dem französischen Eroberer den Gehorsam auftrug und mit den Russen verbündet, ein kleines Säulen preußischer Truppen, das von dem Unstillschlag in Anstalt übrig geblieben: ein Jahr später ein helles, heiteres, viele Hunderttausende abtöndendes Meer. Vor einem Jahre ein niedergerücktes, unter dem französischen Joch leuchtendes Volk, überall in deutschen Ländern tiefe Niedergedrücktenheit, oder teilnahmslose Gedanklosigkeit. Deutschlands Gesicht als ein riesiges Unwohlens empfindend, legt eine deutlich fühlende Nation, bereit, Gut und Blut zur Wiederherstellung und endgültigen Befreiung der Fremdberrschaft herzugeben. Damals die Kunde der werdenden deutschen Freiheit flüchtend und schon von Mund zu Mund getragen, heute in stolzen, erhebenden, langem, unerschütterlichen Wortlaut, in dem die begeisterten Völkern verbrüdet, freilich, unendlich viel Blut war geflossen, bis der deutsche Boden endlich rein gefegt war vom Tritt der französischen Regimenter, aber die Befreiung, sie war in dem einen Jahre geschafft worden. Ein gewaltiger Wirbel und Strudel von Ereignissen von dem Tage an, da sich die ersten Freiwilligen zum Kampfe gegen den übermächtigen Feind erhoben bis zum glorreichen Tage des Rheinübergangs. Nicht immer waren die blutigen Schlachten zum Heile der Befreiungsbewegung ausgefallen, aber was auch immer die Seeresleitung und diplomatische Geheimintellektuellen verschuldet haben mochten, das Volk, der deutsche Soldat hatte sich immer und immer tapfer gehalten, hatte gezeigt, daß eine neue militärische Generation, ungelehrt von 1806, er-

standen war. Mit Stolz und Genugtuung konnte ein großes Volk auf das sehen, was 8 in dem einen Jahre geleistet hatte und mit froher Zurechtbürdung es in jener Neujahrnacht in die Zukunft blickte!

Am 31. Dezember 1813 schrieb der Erzherzog Johann von Österreich die folgende Selbstbeurteilung nieder: „Auch heute ist mit meinem Vaterlande fest, darf seinen Abgrund bilden. Deutschland, das herrliche Land, dies erste Volk durch Herz und Gemüt und Willenskraft, durch Kraft und Willen, erhebt sich und glänzt da, wo ihm kein Maß gebührt. Wird, wie ich nicht zweifle, wenn ein dauerhafter Friede, führt eine feste Ordnung zurück, befreit die Welt, dann sage ich, daß mit Simeon: Nunc dimittite servum tuum, denn ich sah den Tag, der Tag der Freiheit für Deutschland; ich sah meinen feinen Glauben handeln.“

Schöne Worte, große Hoffnungen, aber bereits in dieser Neujahrnacht 1813/14 müßte sich in den Weh der Freude der bittere Tropfen der Erkenntnis, daß der Traum der deutschen Freiheit, untreubar von deutscher Einheit, ein Traum bleiben werde. Den Fiktionen müßte ihrer Schwere wieder erlöschend und wieder gewonnen werden, nur müßte sich nach und nach, in dem geringsten Verdienste, aber schon rechtlich die schwere Hand der Reaktion, die an die Seiten der Napoleon anknüpfte, als ob die zwei Jahrzehnte des eijernen fortigen Lebens nie gewesen. Es war zwar das französische Joch abgestreift, das Weibchen des deutschen Volkes und seiner Bildung gerettet, aber die Herrschaft blieb bei ihnen, die Parteien, die die Geschichte der Welt. Die politische Freiheit der deutschen Völker blieb einer späteren Zeit mit ihren großen Errichtungen vorbehalten.

In der Neujahrnacht vollzog sich, ganz nach Wädhärg Programm, der Übergang Wädhärgs und des schlesischen Landes an Preußen. In der Nacht sah man in Gumb am Rhein die Offiziere des schlesischen Hauptquartiers beim vollen Hämmer und gebenden des großen Wandels der Zeiten. Draußen schlugen die Müssen bei hohem Frost eine Schiffbrücke hinüber nach der kleinen Insel, die das ganze Gemäuer der alten Pfalz trägt, dort bestieg Graf Branderberg mit dem brandenburgischen Küstler, die Schiffe die Rheine und vor Mitternacht erlang am linken Rheinufer das donnernde Surre der Kanonen. Die Glühenden hatten das besessene Schweigen doch nicht bewahren können, der Jubel mußte heraus, so herrlich war die Stunde, die der Schmach so vieler arger Jahre die Erfüllung brachte. Am nächsten Tage feierte die schlesische Pfalz ihr heiliges Neujahrstfest. Musik und Gesang und Freudenrufe überall, wo die Preußen eintraten.

In derselben Nacht ging von Niederlahnstein bis Neuwied St. Vließ mit der Infanterie über den Rhein, die den völlig überläufigen Feind in der Morgenfrühe des 1. Januar überfiel und ihn zum Weggang zwang.

Wetterwarte.

W. B. am 31. Dez.: Etwas kälter, wechselland bemerkt, getrocknet, kälter, hellere, am 1. Jan. 1914: Zellweise better, meist trocken, kälter, Frost.

Theater und Musik.

Stadtheater in Halle. Morgen, Mittwoch, nachmittag findet keine öffentliche Nachmittagsvorstellung statt. Abends 7 1/2 Uhr geht „Die Liebermanns“, Johann Strauß' unbildliches Weiterwerk, in Szene. Die weiblichen Hauptrollen werden gespielt von Frau von Boer — Kralandine, Frä. Schumann — Adele, Frau Maja-Nebel — Orlafsky, den Ehemann singt Herr Peters, den Gefährten Herr Grottel, den Hausherrn Herr Grottel, den Oberkellner Herrn, den Koch Herr Zips. Das gesamte Ballet-Korps tanzt als Einlage im 2. Akt den Ballet „An der schönen blauen Donau“. Die Orchesterleitung hat Herr Schlaberg, die musikalische Herr Dr. Pfant. Am 1. Januar — Neujahrstag — wird nachmittags „Pünktel und Ortel“ aufgeführt, am 2. Januar „König der Nacht“, abends der Opernabend „Die Schöne im Mai“ wiederholt. Auf vielseitige Anfragen sei mitgeteilt, daß auch bei den Wiederholungen die unveränderte Wodensgung im 4. Akt vorgeführt wird und zwar durch die 3 Mannquintett-Damen der Firma M. Süß u. Co. Es sei außerdem bemerkt, daß dies nicht etwa eine Einlage ist, sondern daß diese Wodensgung vom Kapitän vorgeführt werden am musikalisch illustriert wird. Wie es das Libretto verlangt, werden 4 Heusch und 4 Gesellschafts-Foiletten mit den dazu gehörigen Mänteln, Pelzen usw. vorgeführt. Freitag, abends 8 Uhr neu einstudiert „Mörsersholm“ von Hben. Regisseur Sieg leitet die Vorstellungen, in den Hauptrollen wird beschäftigt die Damen Zander und Brandow, sowie die Herren Kautsch, Friedrich, vom Weber und Sieg. Vortagsarten der literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit. Sonnabend nachmittag „Sneewittchen und die sieben Zwerg“. Abends „Die Feile in die Erde“. Sonntag nachmittag „Sneewittchen und die sieben Zwerg“. Abends neu einstudiert „Ein Mästenball“ von Borch. — Die Einlösung der Abonnements für den 2. Spielabschnitt erfolgt ab Freitag den 2. Januar vorntags beim Bankhaus Reinhold Stechner am Markt.

Lutschschiifahrt.

Fliegerfahrt in Johannisthal.

Aus Johannisthal, 30. Dez., meldet der Draht Kurz vor 4 Uhr nachmittags führte der Flieger Remus von der 1. Kompanie des Fliegerbataillons in Döberitz mit einem Leo-Doppeldecker in faste Bruch des Flügels einer Höhe von 80 bis 100 Metern dabei bei Johannisthal ab. Der Sturz wurde dadurch, daß der Apparat auf die Bäume fiel, wesentlich abgemildert. Remus wurde in schwerer erlegtem Zustand in das Krankenhaus in Wich übergeführt. — Nach einem späteren Telegramm ist der Abbruch des Fliegers Remus nicht auf einen Flügelbruch seines Doppeldeckers zurückzuführen; der Flieger hat vielmehr, als er in freiem Gleitflug niedergehen wollte, die Servoschalt über seinen Apparat verloren, auf dem er nicht genug gewicht war. Der Doppeldecker geriet in hart schwingende Bewegung und stürzte ab.

Paris, 28. Dez. Der Flieger Bédines ist, wie hierher gemeldet wird, aktuell in Jaffa eingetroffen. Die dortige Bevölkerung, die noch nie einen Tropfen

gegeben hatte, bereitete dem Aviatiker einen begeisterten Empfang.
Dillendorf, 20. Dez. Auf dem Flugfelde bei Vohbaußen führte der Direktor der Roonbrücker Flug- u. Luftfahrt trotz ungunstiger Witterung einen Flug von neun Stunden um die Stundenprämie der Nationalflugschule an.

Starke Schneestürme im ganzen Reiche.

Stürmen in Telephon- und Telegraphen-Dienst. Berlin, 20. Dez. Durch die Schneestürme, die in der vergangenen Nacht und am gestrigen Sonntag im ganzen Reiche gewüthet haben, ist im telegraphischen und telephonischen Verkehr eine empfindliche Störung verursacht worden. Telegramme von und nach dem Ausland erleiden fast ausnahmslos erhebliche Verzögerungen. Die telephonische Verbindung mit Wien, Budapest, Prag und Paris und einem Teile Südwestdeutschlands ist fast gänzlich abgebrochen worden. Die Hofverwaltung ist zwar eifrig bemüht, die Störungen so schnell als möglich zu beseitigen, doch ist an eine geregelte Wieder-aufnahme des Fernsprechdienstes noch nicht zu denken. Auf den in Frage kommenden Strecken sind die Telegraphenbrücken unter der Schneelast gestürzt und müssen, nachdem die schadhafte Stellen ausgiebig gemacht worden sind, was viel Zeit in Anspruch nimmt, erst wieder in Stand gesetzt werden.

Im Taunus und der Rhön liegt der Schnee bis 1 Meter hoch. Das Telephon und der Telegraph sind fast gänzlich gestört. Die Fern- und Telephonleitungen nach Bayern, Württemberg, Italien, West- und Nordwestdeutschland, Belgien und Holland sind vollständig unterbrochen. Rhein, Main und alle Nebenflüsse fließen stark, der Neckar ist bereits 1,60 Meter gelassen.

Einstellung von 4000 Arbeitstagen. Berlin, 20. Dez. Infolge des starken Schneefalles der vergangenen Nacht haben der Berliner Magistrat sowie die Post- und Eisenbahnbetriebe insgesamt 4000 Arbeitstagen tageweise in Dienst gestellt, um die Schneemassen aus den Straßen zu entfernen. Es sind nur arbeitslose Familienmütter hierbei berücksichtigt worden.

Unwetter an der Unterelbe. Hamburg, 20. Dez. Der Sturm, der vermehrt mit Hagelböen und dichten Schneestreichen seit einigen Tagen an der Unterelbe wüthet, häuft mit unverminderter Kraft an. Das unwirthliche Wetter erschwert es den einkommenden und ausgehenden Schiffen ungemein, rüftigen Kurs zu halten. In der Gegend von Cuxhaven ist zwischen dem Hamburger Dampfer „Helene Blumenfeld“ und einem englischen Dampfer zu einem Zusammenstoß gekommen, bei dem der Engländer schwere Havarien erlitten hat.

Große Verwüstungen. Stuttgart, 20. Dez. Der gestrige Orkan hat in der Umgebung von Feuerbach besonders schwere Schäden angerichtet. In dem Stadtviertel wurden 3000 Fessmeter Innenräume umgeworfen. Das Dach der Klosterkirche in Kloster Metzingen wurde stark beschädigt. In Appoldau wurde ein junges Mädchen vom Sturm von der Brücke in den Fluß hinabgerissen. Sie fiel mit den Kopf nach unten ein.

Im Süddeutschland. Mainz, 20. Dez. Seit gestern früh sind im ganzen Mittelrheingebiet gewaltige Schneemengen niedergegangen, die zu Verkehrsstörungen geführt haben. Der Straßenbahnverkehr der Stadt nach den Vororten und auch nach Wiesbaden ist vollständig durch die eisenbahnartige eisernen Schneehaufen unterbrochen. Der Schnee lag gestern abend schon 20 bis 25 Zentimeter hoch. Dabei schneit es mit gleicher Heftigkeit weiter.

Karlsruhe, 20. Dez. Ein orkanartiger Weststurm richtete am Sonntag in der Rheinebene und im Schwarzwald bedeutende Schäden an. In Karlsruhe wurden die Äpfel von den Bäumen gelodert und stämmige Bäume enturzelt, wodurch Verkehrsstörungen eintraten. Die Feuerwehr wurde siebenmal alarmiert, die Drahtleitungen sind vielfach abgerissen. Im Hochschwarzwald wüthete ein gewaltiger Schneesturm, der in den Waldungen überhäufige. Das Barometer sank in wenigen Stunden um 20 Millimeter auf 725 Millimeter, dem tiefsten Stand seit Jahren. — Ähnlich lautende Stürme werden aus Köln und Frankfurt, wo ein Schneesturm große Störungen hervorrief, aus der belgischen Hauptstadt Brüssel und aus Paris durch weitere Telegramme übermitteln.

Im Bayerischen Raab herrscht seit den Weihnachtstagen ein derartiger Schneefall, daß der Schnee an manchen Stellen schon 1 1/2 Meter hoch liegt. Die Posten konnten nur unter großen Schwierigkeiten und mit erheblichen Verpätungen durchkommen.

Jein russische Bauern erkranken. Saratow, 20. Dez. Nach einem Schneesturm, der den ganzen Tag angehalten hatte, sind in der Umgebung gegen 2000 Bauern erkrankt. Zwanzig Bauern werden noch vermisst.

Orkan in Böhmen. Ein 26 Stunden andauernder Orkan hat in ganz Böhmen große Verheerungen angerichtet. Aus dem Böhmerwald treffen Meldungen ein, wonach der Sturm am meisten in der Gegend von Teusitz gehaust hat. Auch im Riesengebirge herrschte heftiger Schneesturm, wobei zahlreiche Häuser in verschiedenen Bezirken abgedeckt wurden. Auch aus anderen Gegenden des Landes kommen Nachrichten über umfangreiche Verheerungen.

Nus Genest gerettet. London, 20. Dez. Bei furchtbarem Sturm im Armeefanale flammte gestern das Girdler-Berichtschiff an der Themse ein, daß sich ein Dampfer in Not befand. Als bald nach dem Rettungsboot aus Southend trotz des Orkans in See und entdeckte den nach Konstantinopel gehenden türkischen Dampfer „Mona“ ummittelbar des Rettungsbootes mit bester Wachsamkeit. Das Rettungsboot mit einem zweiten Rettungsboot aus Margate und zwei aus Genua ging eingetroffenen Rettungsbooten lagern bis Tagesanbruch bei dem wackelnden Dampfer, ohne ihn helfen zu können. Schließlich gelang es, die „Mona“ nach Speerneck zu schleppen und in Sicherheit zu bringen.

Neu Schiffungen in Lebensgefahr. London, 20. Dez. Aus Liverpool wird gemeldet, daß der Sturm dort beinahe eine schwere Bootskata-

strophe herbeigeführt hat. Acht Schiffungen von dem dort liegenden Schiff „Indefatigable“ stiegen in einem Boote unter Führung des Oberanwärters vom Schiffe ab, um die Booten nach der Landungsbrücke zu bringen, doch der Sturm und die hohe See trieben sie immer weiter vom Ufer ab, so sehr sie aus vollen Kräften ruderten. Nach zweifelhaftem Kampfe mit den Wogen gelang es ihnen mit letzter verzweifelter Anstrengung, an ein entfernt gelegenes Sandland zu gelangen.

Vermischtes.

* Das Befinden des russischen Kronprinzen. Die Verletzung, die sich, wie gemeldet, der Sohn des Kaisers von Rußland an seinem geliebten Reize zugezogen hat, erweist sich als heilbar, als man im ersten Augenblicke vermutete, und dürfte von keinen unangenehmen Folgen begleitet sein. Die Jarenfamilie trifft im Laufe dieser Woche aus Anaba wieder in Jaroslaw Sel ein.

Der Kaufmann Butjzer aus München-Gladbach, der, wie gemeldet, im September d. J. in Barzdahl grundlos verhaftet und erst nach einigen Tagen freigelassen worden ist, erhielt jetzt von dem Warschauer deutschen General-Konsulat die Mitteilung, daß der indische Beamte bis-ahinverhaftet worden sei. Über einen von Butjzer geforderten Schaden gelang inzwischen noch Verhandlungen.

Der Bruder erschossen. In München übertrat am Sonntag abend der 18jährige Tagelöhner Bröckl mit seinem 12jährigen Bruder Ludmika und stielte u. a. mit einem Revolver auf ihn. Die Waffe entlief ihm, und die Kugel traf den Knaben tödlich in die Brust.

Schweres Fahrlässigkeitsverbrechen. In der Nacht zum Montag früh nach 11 Uhr fuhr der Direktor der Ehemaligen Fabrik vorm. Spiering, Dr. Bauer, im Hause Neue Kantstraße 3 in Charlottenburg aus der 4. Etage mit dem Fahrstuhl in den Kellerraum. Er wurde schwer verletzt in das Krankenhaus Westend gebracht, wo er am Montag morgen seinen Verletzungen erlag.

Ein Miesener in San Sebastian. Eine ungeheure Feuersbrunst hat das Haus der Kirikus Rats und eines Häupters in San Sebastian zerstört. Infolge des herrschenden Sturmes war es unmöglich, die anderen bedrohten Gebäude zu schützen. Truppen räumten die dem Feuerbedenachbarten Kasernen. Die Einwohner wurden von einer Panik ergriffen.

Fahrlässiger Fenerobst. Auf sardische Weise hat in dem Maliner Bezirk Hechtshelm der 26jährige Sohn des Landwirts Glaeser seinen Leben ein Ende gemacht. Auf dem Heimweg von Felde trennte er sich von seinem Bruder, angedlich um einen kürzeren Weg einzuschlagen. Er legte sich aber, nur mit Hemd und Schuhen bekleidet, auf einen Strohhalm, den er dann selbst anzündete. Später fand man seinen verrosteten Leichnam. Der unglückliche litt wohl längere Zeit an Schmerzen und hatte wiederholt Selbstmordgedanken geäußert. — Dieser merkt ein Telegramm aus Lemesvar in Ungarn: In dem Wuzier'schen Fenerobst begab sich eine 21jährige Waladin, Anna Georgijna, aus einem Weileil in den Seitengang, um sich ihre Kleider mit einem Messer zu ändern. Sie fiel von der Höhe herab, ohne einen Laut von sich zu geben. Ein Gendarm konnte den Zug, da keine Notleine vorhanden war, nur durch Hilfe eines zum Steben bringen.

Unterfuchungen eines Marineoberstleutnants. Wegen Unterfuchungen größerer Summen war der Major der zehnte Leuten vom Kriegsschiff „Stein“ entlassen. Montag nachmittag hat sich Denn in einem Hotel in Hamburg erschossen.

Große Sitzung. Die Ministerin Schürmann in Kettwig stiftete für städtische und evangelische Wohlfahrtsamte 60000 Mark.

Wahrsprüche in einem französischen Krankenhaus sind durch Angelegenheiten überredeten Kranken nicht mehr aus Tageslicht gekommen. Eine Saarvorsteherin im Krankenhaus in Loriet (Dep. Moselle) war entlassen worden, weil sie ihre Amt daran fand, ihr anvertraute Pflegerin den grauenvollen Martern auszulassen. Die Entlassene sagte nun aus Rache dem Mißbraucher, den seit vielen Jahren mehrere Gemeinderäte der Stadt treiben, indem sie für ihre Unterthanen die Verabfolgung von Hospitalpfleglingen Weibchen leisten ließ.

Gefecht zwischen Polizeibeamten und Schmugglern. Bei Wallenburg an der preussisch-holländischen Grenze kam es zwischen holländischer Polizei und Schmugglern zu einem erbitterten Kampfe. Einer der Schmuggler, Namens Guiz, wurde auf der Stelle erschossen, der zweite flüchtete in die Richtung der Gegend. Ein holländischer Polizist und ein Gendarm sind leichter verletzt.

* Eine Veteranin der Scholle. Zu Wiessee beim Tegernsee in Oberbayern starb im Alter von 91 Jahren die ehemalige Gennerin Maria Meier, die sich während ihres ganzen Lebens lebhaft in diesem, ihrem Geburtsorte und auf der Wirtin aufgehalten hat. Sie sah ihr Leben nicht einmal die eine Stunde entfernte Station Grub, sechsmeile denn die Eisenbahn.

* Ein schwerer Straßenraub wurde in der Nacht zum Montag in der Koloniestraße in Berlin begangen. Als das Ober- und Niederlicht gegen 1/4 Uhr nachts auf der Straße nach seiner Wohnung im Haus Kolonie-straße 43 befand, wurde es vor dem Grundstück Nr. 80 in derselben Straße von zunächst vier, dann aber von etwa 30 jungen Burschen überfallen und seiner Barmittel in Höhe von 59 1/2 Mark beraubt. Die Geleute wurden dabei schwer mißhandelt. Die Täter ergriffen die Flucht und konnten bisher noch nicht ermittelt werden.

* Hungernot in London. In London, 20. Dez. Aus den Provinzen von London und Ost-England Einzelheiten von der Hungersnot, die eine Folge gänzlicher Misere und der Ertragslosigkeit der Fischei ist. Viele Tausende sind dem Hungertode nahe. Die Eltern verkaufen ihre Töchter an Mädchenhändler. Täglich kommen in Solio Truppen von Mädchen an, die entweder ins Ausland oder in das Heimatsland gehen. Die Regierung hat 6 Millionen als Unterstützungsfonds gegeben.

Die Bluttat von Oberfeld. Aus Marbach am Neckar wird gemeldet: Die Bluttat von Oberfeld hat nun doch ein Opfer gefordert. Die Frau des Täters, des Glanzes im Merlen, ist an den erlittenen Verletzungen gestorben. Der schwerverletzte Schmecker, Vater des Täters befindet sich in Lebensgefahr. Im Befinden der übrigen Verletzten ist eine Besserung ein-

getreten, jedoch Unsicherheit vorhanden ist, daß sie mit dem Leben davonkommen. Die Leiche des Mörders wurde festsetzt und nach der Anatomie in Tübingen gebracht. Wie noch bekannt wird, hat der Täter bereits vor einigen Wochen der Familie seiner Frau geschloß, er mache es noch schlimmer, als der Schultheiß Wagner in Wüthhausen.

Neueste Nachrichten.

Trauer um schwedischen Hofe.

Stockholm, 20. Dez. Die Königin-Blüm Sophie ist heute früh 6 Uhr 24 Min. an einer Lungenentzündung gestorben. Das Königspaar und die übrige königliche Familie waren fest 5 Uhr früh in den Gemächern der Königin Blüm versammelt.

Aus Mexiko.

Neuhort, 20. Dez. Nach einem Telegramm aus San Luis Potosi haben die mexikanischen Militärbefehlshaber die Provinz zu übernehmen. Von der militärischen Beilegung des Jages sind bei dem Ganze, der sich entziehen, 30 Mann gefallen, 18 werden vermisst.

Neuhort, 20. Dez. Nach einem Telegramm aus Mexiko (Toluca) haben mehrere hundert Mann mexikanische Bundesstruppen den Rio Grande überschritten und das amerikanische Ufer des Flusses betreten. Amerikanische Truppen eilten herbei, entwässerten die Mexikaner und zwangen sie, wieder auf mexikanisches Gebiet zurückzutreten.

Drei Revolverschüsse auf einen Abgeordneten.

Best, 20. Dez. In Suertos feuerte ein Galtwirt wegen finanzieller Schwierigkeiten gegen den Abgeordneten Hamory drei Revolverschüsse ab, durch die Hamory schwer verletzt wurde. Der Galtwirt stellte sich hierauf selbst der Gendarmarie.

Eine Ration von 2 Millionen Mark.

Posen, 20. Dez. Wie dem „Kofalans“ gemeldet wird, wurde für die Freilassung des Grafen Wielonski eine Ration von 2 Millionen gefordert.

Explosion schießender Wetter.

London, 20. Dez. In einer Kohlenzube in Wales fand gestern eine schwere Explosion schießender Wetter statt, bei der zwei Arbeiter getötet wurden. Sieben weitere litten in der Schacht, wurden aber von giftigen Gasen befreit und wurden an die Oberfläche geschafft. Zwei „Kofalans“ sind durch die Explosion 2000 Grubenarbeiter getötet, die schiffungslos geworden.

Die Beichte im Koffer.

Neuhort, 20. Dez. Gestern wurde ein Koffer, in dem sich die Beichte eines in der Provinz gefangen, dort haben sie den Koffer ab, riefen einen Brief her, an dem sie befehlen, anzupassen, bis sie wiederkommen. Als sie nicht mehr erschienen, wurde der Koffer von der Polizei geöffnet. Von den Verbrechern fehlt jede Spur.

Verkehrsstörungen.

Berlin, 20. Dez. Heute morgen trat hier harter Schneefall ein, der alsbald Verkehrsstörungen verurteilte. Aus verschiedenen Orten Norddeutschlands wird heftiger Schneesturm gemeldet. In Spinnmühle trat außerdem gegen den Straßen Spinnmühlen stehen teilweise unter Wasser. In Bad Nibbel erkrankten gestern Abend beim Einholen von Regen vier Fischer. Einer namens Gaurzi ist Vater von 13 Kindern.

Großer Brand.

Montreal (Canada), 20. Dez. Ein großer Brand von Häusern, in dem sich Löden befanden, geriet gestern nachmittag in Brand. Aus Feuer erlitt mit großer Geschwindigkeit, um sich. In etwa einer halben Stunde waren 20 Häuser zerstört. Viele Familien sind obdachlos. Die gesamte Feuerwehr der Stadt ist alarmiert. Da wegen großer Brände in der Wasserleitung erster Wasserwerk herrschte, mußten die Schlänge über eine Straße von über eine englische Meile bis zum St. Vorenkloster gelegt werden. Inzwischen sprang das Feuer von einem Schlösschen auf ein anderes über, und Explosionen von Gasolin erfolgten. Um 6 Uhr abends wurde man des Feuers Herr. Der Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

Reklamenten.

Schlöcker in heiterer Gesellschaft, wer für sie sich eine Feier der Jahre wende anders denken, noch dazu, wenn nach alter Gewohnheit auch ein köstlicher Bruch gereicht wird. Ganz besonders erhöht aber die Qualität des Getränkes die Stimmung und ist der Spender sehr mehr denn je zuvor beliebt, auch das richtige zu treffen, da mit der Preissteigerung auch eine Qualitätveränderung eingetreten ist. Wer sich nun aber seine Getränke mit Original Metzel-Essen „Marke Wüthers“ selbst bereitet, hat auch dies nicht zu befürchten; denn die Qualität ist ein wie allemal eine gleichmäßig. Durch die eigene mühselige Herstellung erpart aber jeder mindestens die Hälfte des sonstigen Kaufpreises und ergibt mit 1 Liter Metzel, je nach Sorte für 75 Pf., 90 Pf., und 1.-M. nach Wüthers 2 Liter Bruchkraft oder 6-8 Liter trinkfertigen Bruch von reinem kräftigen Geschmack, unübertroffen vorzüglichem Aroma und bester Bekömmlichkeit. Jede bekannte Sorte ist erhältlich. Für alkoholfreien Bruch, Graub und Glühwein zu 75 Pf. für 1/2 Liter Bruchkraft. Die Erzeugnisse von Wüthers-Essen sind, wie die übrigen, Original Metzel-Essen, zur Selbstbereitung der besten Biere, Branntweine, um, ekt zu haben in den bekannten meist durch Schilder kenntlichen Drogerien, Apotheken usw., wo nicht, wenden man sich an die Fabrik Otto Metzel, Berlin 80, Eisenbahnstr. 4. Um sicher zu sein, die wirklich echten Produkte zu erhalten, achte man auf die Original Metzel-Essen und die Schutzmarke Wüthers. Wer sich dabei niemand durch Nachahmungen täuschen, oder etwas anderes dafür verkaufen.

Mittwoch den 31. Dezember
(Silvester) predigen:
Dom. Nachm. 6 Uhr: Silvester-
anacht. Superint. Witborn.
Liebertzge werden am Don-
ninge verabreicht.
Stadt. Nachm. 6 Uhr: Stingsche
Abendandacht und in Anstalt
Beichte u. Abendmahl. Pastor
Berger.
Neumarkt. Nachmittags 6 Uhr:
Jahresabschluss. Past. Voit.
Altenuberg. Nachmittags 6 Uhr:
Silvesterandacht. Past. Delius.
Gottesdienst im Kirchspiel Speggau.
Speggau. Abends 7 Uhr.
Kirchfährendorf. Nachm. 5 Uhr.

Donnerstag den 1. Januar
(Neujahr) predigen:
Dom. Vorm. 10 Uhr: Sup
Witborn.
Nachmittags 5 Uhr: Dionysus
Wittfe.
Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor
Klem.
Im Anschluss an den Gottes-
dienst Beichte und Abend-
mahl. Derfelbe.
Nachmittags 6 Uhr: Pastor
Berger.
Freitag abend 8 Uhr eogl.
Waldheubund St. Margi.
D. Namensprobe Mühl-
straße 1. Pastor Klem.
Neumarkt. Vormittags 10 Uhr:
Pastor Voit.
Altenuberg. Vormittags 10 Uhr:
Pastor Delius.

Gottesdienst im Kirchspiel Speggau
Speggau. Vorm. 8 Uhr.
Kirchfährendorf. Vorm. 10 Uhr.

Unter Bezugnahme auf die
SS und 28 der Deutschen Wehr-
ordnung vom 22. November 1898
fordern wir alle diejenigen Militär-
pflichtigen dieser Stadt, welche
im Jahre 1894 geboren sind und
gegenwärtig ihren gesetzlichen
Wohnsitz hier haben, oder sich als
Dienstboten, Lehrlinge, Handlungs-
bevollmächtigte oder in anderer
vorübergehender Weise aufhalten,
sowie diejenigen, welche vor dem
Jahre 1894 geboren sind, bis jetzt
aber noch keine endgültige Ent-
scheidungs erhalten haben, die sie
von der Militärpflicht in Friedens-
zeiten befreit, beziehungsweise
zur Aufnahme in die Stammliste
in der Zeit vom 3. bis einschließ-
lich 25. Januar 1914 in den Vor-
mittagsstunden im Militärbureau,
Nathaus 1 Zehpe links, zu melden.
Für die zur Zeit abwesenden
Militärpflichtigen sind die Eltern,
Vormünder, Lehrer, Vorgesetzte und
Fabrikberner derselben verpflichtet,
die Anmeldungen zu bewirken.
Von den auswärts Geborenen
sind die Geburts-Acten für
Militärzwecke andere Geburts-
Acten sind ungenügend, oder
die Zeugnisse über etwaige früherer
Gestellungen bei der Meldung
vorzulegen.
Hierbei machen wir besonders
darauf aufmerksam, daß auch die-
jenigen Militärpflichtigen, welche
sich in früheren Jahren zur Auf-
nahme in die Stammliste ge-
meldet und ihren Wohnsitz nicht
verändert haben, zur Wieder-
holung der Anmeldung verpflichtet
sind und daß jeder, welcher die
Anmeldung unterläßt, nach § 28
der Wehrordnung mit einer
Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder
verhältnismäßiger Haft belegt
wird.
Gleiche Strafen haben die
Eltern, Vormünder, Lehrer, Vorges.
und die Fabrikberner, welche die
Anmeldung militärpflichtiger
Personen ver säumten, zu er-
wärtigen.
Merseburg, den 10. Decbr. 1913
Der Magistrat

Die von Herrn Kaufmann
Alfred Müller benutzte 1. Etage
Sand 30 (6 Zimmer mit Zubehör)
ist wegen Bezugs zu vermieten
und am 1. April 1914 zu beziehen.
Nähere Stilschaltgeber.
Wer 1. Januar ist
Schöne Wohnung
mit Balkon, 1. Etage, 5 Zimmer,
Kammer, Küche, Mädchenst. und
reichl. Zubeh. m. Gas, für Mk. 600
zu vermieten und zu beziehen
Eisenstraße 19. part.

Schöne Wohnung, 2. Etage,
4 Zimmer, Küche, Speisekammer
und Zubehör zu vermieten und
1. April zu beziehen. Preis 500 Mk.
Weihenfelder Str. 16. 1. Tr.

3 Neujahrspostkarten 10
bei
Dr. C. Schütze. 10 Pfg.
Wohnung
bis 200 Mk. für 1. 4. 1914 zu
mieten gesucht. Offerten unter
Ch B an die Expedition d. Bl.
Zu vermieten
2 freundl. bessere Wohnungen
Bahnhofstr. 3 part. und Annen-
straße 191, beide mit Balkon und
Garten, per sofort oder 1. April
zu erfragen bei
Karl Zehle, Al. Ritterstr. 9

Markt Nr. 8
ist die 2. Etage,
bestehend aus 5 Räumen nebst
reichl. idem Zubehör, elektr. Licht,
wasungsbatter sofort zu ver-
mieten und 1. April 1914 zu be-
ziehen. Preis Mk. 350.
Frdl. Wohnung, 1. Etage,
8 Zimmern, Kammer, Küche und
Zubehör, sofort best. bar, 2
Eisenstraße 22
Dieselbst ist auch ein Geb-
schrant zu verkaufen.
Gotthardtstraße 29
ist eine Wohnung
mit Gas für 400 Mk. zu ver-
mieten und sofort oder später zu
beziehen

3 schöne Wohnungen
im Preise auf 600, 470 und 300 Mk.
sind per sofort zu vermieten (die
Wohnung zu 600 Mk. ist sofort
zu beziehen) Eisenstr. 19
Näh. beim Kaufmann Gäßlinger.
Frdl. Mansarden-Wohnung,
3 Zimmer, Kammer, Küche etc.,
mit Gas, Zineer, Isolat, verbleib.
Korridor, für Mk. 275 per 1. April
1914 zu beziehen. Zu erfragen
Nordstraße 4. 1. Etg.
Al. Wohnung 1 April zu be-
ziehen Eisenstr. 10.
Christianestraße 6 Hochparterre,
5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör,
Loggia, Balkon und Garten,
1. 4. 1914 zu vermieten.

Aleine Wohnung
1. 4. 1914, verm. Reipziger Str. 29
bestehend aus
Mansarden-Wohnung, Küche, Kam-
mern, Küche und Zubehör, sofort
best. bar. Eisenstr. 21. part.
Weitere alleinlebende Frau
sucht Wohnung
sofort oder später im Preise von
60-110 Mk. Altenuberg bevorzugt.
Off. unt. „100“ an die Exp. d. Bl.
Geht eine Wohnung,
Stube, Kammer, Küche und Zu-
behör, die sofort best. bar ist.
Off. unt. „A a. d. Exp. d. Bl.“ erb.
Anständige Leute mit Häbr.
Tochter im
Wohnung im
süden im Preise
bis 50 Tlr. Offerten unter **G 10**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Regierungsbeamter mit einem
Kinde sucht freundliche Wohnung
im Preise von 250 bis 300 Mk.
zum 1. April 1914. Offerten
unter **B B** an die Exped. d. Bl.
erbeten.
Wohnung, St. A u. R.,
jungen Leute mit 1 Kind
(6 J.) z. 1. 4. 1914 Preis 45 Tlr.
Off. unt. Wohnung A B a. d. Exp. d. Bl.

Zum Silvester empfehle
frische Pfann-
und Speisfuchen.
Fr. Schöne, Weiße Mauer.
Silvester
frische Pfannkuchen.
O. Hüthel.

3 Neujahrspostkarten 10
bei
Dr. C. Schütze. 10 Pfg.

Der Vorschuss-Verein zu Merseburg
(E. G. m. b. H.)
nimmt
Spareinlagen
auch von Nichtmitgliedern entgegen
und verzinst dieselben mit 3 1/2 - 4 % je
nach vereinbarter Kündigung. : : : :
Kassenstunden: täglich von 9-1 u. 3-6 Uhr
Sonnabends von 9-2 Uhr.

Des Jahres-Abschlusses wegen
ist die städtische Sparkasse Mitt-
woch den 31. d. M.
nur vorm. von 8-1 Uhr
für den Verkehr geöffnet.
Merseburg, den 29. Dezember 1913.
Der Vorstand der städtischen Sparkasse
Zehle.

Der
Vorschuss-Verein zu Merseburg
E. G. m. b. H.
übernimmt seinen Mitgliedern gegenüber kosten-
frei die Berechnung des Wertes der Effekten
für die Veranlagung zur Wehrsteuer.

Die Berechnung von Effekten-Vermögens
für die Veranlagung zur Wehrsteuer besorge
ich für meine Kundschaft kostenfrei.
Friedrich Schultze,
Bankgeschäft.

GUTHMANN'S ECHTE
Cosmos-Seife
DRESDEN Stück 25 Pfg.

Größte Auswahl in Neujahr-Postkarten
Witzkarten Lichtkarten usw. usw.
- Ferner - **Neujahrskarten**
bis zur letzten - **mit Namensdruck**
- Stunde -
Albert Bruns Gotthardstraße 27
Papierhandlung Druckerel

Vom Sonnabend den 3. Januar
empfehle ich ca. 60 Stück prima
belgische, schwedische
u. Oldenburg. Pferde.
Halle a. S.,
Delitzscherstraße 8. **Fr. Zwickert.**
Telephon 2921.

3 Neujahrspostkarten 10
bei
Dr. C. Schütze. 10 Pfg.
Cinophon-Theater
Gr. Ritterstr. 1.

Programm von Mittwoch
bis Freitag.
See als Jungfer. Sumor.
Auf einer Alligatorenfarm. In-
teress. mit
Im Umgang ohne Kosten. Toller
Humor.
Ja der Geküternacht. Spannend-
des Drama.
Samsonwoche. Aktuell.
Durch Leid zum Glüd.
Drama in 2 Akten. Spannend
von Anfang bis Ende.
Wehe, wenn Sie los-
gelassen.
Komödie in 2 Akten. Dieses Bild
erinnert an die Leipzig. Böwenjagd.

Als Bohn-Kellner
empfehle ich mich den geehrten
Gastwirten von Merseburg und
Umgebung.
Paul Wiegand,
Merseburg, Neumarkt 32. 1. Tr.

Bunsch-Extrakte
Biköre : Rotwein
sowie ff. Rum
Arac : Cognac
vom Hof
empfiehlt in jeder Breitsprache
Albert Schulz
: Weiße Mauer 30. :
Mitglied des Habant-Spar-Vereins.

150 Mk.
jährlich spart man
nach Angaben aus
der Praxis durch
"Selbstkochen"
und "Selbstbacken"
in Webers trans-
portablen Back- und Fleisch-
röhrgeräten. Beschreibung
und Abbildungen gratis und
portofrei von der ersten und
größten Spezialfabrik Deutschlands
Karl Wöber, Rastatt (Baden).
Viele Zeugn. ins. 10jähr. Gebrauch.
Über 50 000 Stück geliefert.

Glückwunsch
Karten mit Nomenclatur
50 Stück mit Preis von 1,50 Mk. an
weiterhin nach billiger
Zu. Höbner Buchhandlung
Merseburg

Ausgetämmtes
Damen-Haar
faust
Ulrich Kluge, Friseur,
Wohnhofstraße 10.

3 Neujahrspostkarten 10
bei
Dr. C. Schütze. 10 Pfg.

Freitag, den 2. Januar

beginnt mein grosser

Saison-Räumungs-Verkauf.

Um zu Beginn der neuen Saison nur die allerneuesten Mode-
schöpfungen bringen zu können, ist Zweck und Ziel dieses Verkaufs

vollständige Räumung

der der Mode unterworfenen Warenvorräte. Um dieses auf schnellstem
Wege zu erreichen, sind sämtliche Warengattungen dieser Art

im Preise ganz erheblich

häufig bis zur Hälfte — herabgesetzt.

Auf alle nicht von der Mode ab-
hängigen Artikel gewähre während des
Räumungsverkaufs ausser Garnen

10%

Ausnahme-Rabatt.

Otto Dobkowitz, Merseburg

Entenplan 8.

Entenplan 8.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch den 31. Dezbr. cr.
vormittags 10 Uhr versteigere
ich im Gasthof „König“
ein komplettes Billard,
ferner um 11 Uhr
16 Paar Gebrauchs-Damen-
Kleider
öffentlich meistbietend gegen bar.
Aussch. Gerichtsprotokoll
in Merseburg, Gothardtstr. 5

1 Wohnung. St., K., A. und
Badezimmer, 3 ver-
mieten
Genuar Str. 40.

Wohnung, 1. Etage.
3 Zimmer, Zubehör, Gas, verschl.
Korridor, per 1. April 1914 zu
vermieten
Burgstr. 13.

3 Wohnungen per 1. 4.
1914 zu
vermieten.
2 St., 2 K., Küche u. Zubehör,
70 Taler.
1 St., Kamm., Küche u. Zubeh.,
50 Taler.
1 St., Kamm., Küche, Stall u.
gr. Garten, 85 Taler.
Hör-Altenburg 30.

Eine Wohnung,
bestehend aus Stube, Kammer u.
Küche, ist an ruhige Leute zu ver-
mieten u. am 1. April zu beziehen.
Dstar Klauenbach, Lindenstr. 3

Freundl. Wohnung,
2 große Zimmer, Küche, Korridor
u. Zubehör, Wasserloset., Gas,
zu vermieten Sand 1. St.

Wühlmäuse 6
ist die 2. Etage, bestehend aus
5 Zimmern, Küche u. Zubehör
zum 1. Juli zu vermieten.

Eine Wohnz. ist am 1. April
zu beziehen
Umshäuser 8.

Amst. ere Leute suchen zum
1. 4. 1914
freundliche Wohnung.
Preis 40-50 Tlr. Offerten unt.
B 8 50 an die Exp. d. Bl. erb.

Möbl. Wohn- u. Schlafz.
zu vermieten. Preis 28 Taler.
Elektr. Licht. Burgstr. 9, 1. Et.

Freundl. möbliertes Zimmer,
auch mit Pension, ist zu beziehen
Hauptstr. 13, 2. Et., r.

Möbl. Zimmer zu vermieten
(Gas, gut heizbar) am
Dammstr. 15.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten und sofort zu be-
ziehen
Hauptstr. 5.

Möbl. Zimmer zu vermiet.
Hörs. Burgstr. 11, 2. Et.

Bessere Schlafstelle offen
Schmale Str. 21.

Baden zu vermieten
Schmale Str. 9.
6000 Mark
auf 1. Hypothek sofort oder im
Januar zu leihen gesucht. Off.
unt. B 6000 an die Exp. d. Bl.

10000 Mark zur 2. Stelle
hinter Sparkasse auf neues herr-
schaftliches Grundst. von pünkt-
lichem Hinsahler zu leihen ge-
sucht. Brandkasse 51000 Mark.
Offerten unter 10000 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Verpflichtige mein, nur einigen
Fabren erbautes, mittleres
Wohnhaus zu verkaufen.
Hüberes, halbesche Str. 67, 1 Et.

Das Grundst. Wagnerstraße Nr. 8
(Damm Pähle) ist zu verkaufen.
Zu ersehen
Hühnstraße.

Garten,
400-600 am, auf mehrere Jahre
zu pachten gesucht. Offerten unter
B 4 an die Exp. d. Bl. erbet.

Weniger die verkaufen wollen od.
Hypotheken such, senden
Off. B 22 postl. Bügen, kein Paent.

Ein Fahrrad mit Freilauf
billig zu verkaufen
Wagnerstr. 6

Wederne Transmissions postbillig
Breitstücken umsonst. P. u. G. Stein-
bach, Mühlhansen 173 1. Et.

Stann- u. Sprichtuchen.
A. Alberts, Gothardtstr. 40.

Frische Äpfel
hat abzugeben im einzeln
Hörsbenna Nr. 14.

Empfehle
Strüffel - Gänseleberwurst
und frisch
gepökelte Rinderbrust.
A. Kellermann, Fleischermeister.

Roßfleisch
Empfehle zu Neujahr extra
schöne Ware sowie ff. Aufschnitt.

Felix Möbius,
nur Tiefer Keller 1.

Prima
russischen Salat

1 Pfd. nur 30 Pfg.
empfiehlt
Otto Aderhold.

Salzbohnen
empfiehlt
Otto Aderhold.

Rotwein
vom Faß,
Liter 1.00 Mk.

feiner milder Rotwein, auch zu
Blätwein und Rauch geeignet.
empfiehlt
A. Welzel,
Domplatz 2. Fernruf 287.

Billige
Kartoffeln!

Einzelne Str. 2 Nr. 25 7 H.,
gesunde, groß verlesene Zunder, frie,
wieder da.

Frehgang, Gr. Mitte rfr.

Silbester:
lebende Karpfen.

Otto Aderhold,
Telephon 469. Entenplan 3.

Neues Schützenhaus.

Am Neujahrstag von nachmittags 3 Uhr
ab abends 8 Uhr ab
Große Ball-Musik

bei vollst. Dazulabel
stem Orchester der Stadtapelle.
ergeben ein
herm. Eisenberge.

Euterpe

Mittwoch den 31. Dezbr.,
von abends 8 Uhr ab
Großes
Silbester-Bergbühnen
im Gasthaus Neufhaus.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Gasthaus Neufhaus.
Donnerstag den 1. Jan. von
nachmittags 3 Uhr ab

Neujahrsball,
wozu freundlich einladet
M. B. W.

Tivoli.

Donnerstag den 1. Januar 1914
Grosses

Streichkonzert

Nach dem Konzert
BALL.

Dieters Restauration
Zuh. herm. Gast.
Jeden Mittwoch und Freitag
Schlachtfest.

Leidiger Pferdbedient
bei hohem Lohn sofort verlangt.
Näheres bei
Richard Selmar
Bürogeschäft.

Heiteres oder trübseliges
Ehepaar
für leichte Hausmanns-
posten zum 1. April gesucht.
Melbungen erbeten im Kontor
Friedrichstraße 26.

Frauen und Mädchen,
aber nur solche, die dauernde Be-
schäftigung suchen und möglichst
in Kartonnagenarbeit schon geübt
sind, finden Arbeit bei
C. Götting.

Ein ordentliches, sauberes
Mädchen,
welches im Kochen etwas er-
fahren und an selbständiges Ar-
beiten gewöhnt ist, wird für
bürgerl. Haushalt nach Leipzig
zum baldigen Antritt gesucht.
Wäsche außer dem Haus.

Nur solche mit guten Zeug-
nissen wollen sich bis nachmittags
3 Uhr melden bei
Franz J. Dehne, Rauchfabrik Str. 14.

Suche zum 1. 4. oder 1. 8. 1914
ein ordentliches, sauberes
Mädchen

für Gastwirtschaft bei gutem
Lohn. Nicht unter 16 Jahren.
Frau J. Sonnemann, Buraldenau
zum 1. Januar bural

Aufwartung
gesucht
Neufhausener Str. 13.

3 Schirme am Sonntag im
Straßenschützenfesten geblieben.
Abzuholen bei
Franz Bielow, Domprophet 3.

Ein feinerer Damenschirm am
Sonntag den 28. d. M. in der
Garbe- oder d. M.-E. in Casino
verloren. Umzutauschen
Sand 24, 1. Tr.

Am Sonntagabend abend ist auf
dem Wege Markt-Entenplan-
Gothardtstraße und zurück eine
Brosche (Kronmünze) verloren
gekommen. Der ehrliche Finder
wird gebeten, diese gegen gute
Belohnung abzugeben
Markt 25, 2. Tr.

Eine Wagentafel verloren.
Abzugeben
Stadtbrauerei.
Verloren am 2. Weihnachts-
festtag im Tivoli eine Rinder-
Woa. Abzugeben gegen Belohnung
Hör-Altenburg 4, 1. Tr.

